



Sandra Rieck und Petra Steffen (v. l.) bei der Ausstellungseröffnung anlässlich der Wochen der Gemeindepsychiatrie. OZ-Foto: K. S.

Sehenswerte Ausstellung in Dahlberg-Klinik eröffnet

Wismar. Eine nicht alltägliche Ausstellung wurde im Café „Möwe“ in der Wismarer Klinik für Psychiatrie am Dahlberg eröffnet. Die Malgruppe des psychosozialen Zentrums (PSZ) „Das Boot“ zeigt hier Arbeiten zum Thema „Elemente – Temperamente“. „Jeder Mensch ist ein Künstler“, zitierte Sandra Rieck, Geschäftsführerin des PSZ „Das Boot“ den Maler Joseph Beuys zur Ausstellungseröffnung. Gemeint sei damit die kreative Fähigkeit, die in jedem steckt. Die Malwerkstatt des PSZ ist seit Jahren eine feste Instanz der Einrichtung. Unter Anleitung von Petra Steffen entdeckten die Mitglieder ihre persönlichen kreativen Fähigkeiten und verleihen diesen in ihren Bildern Ausdruck.

Diese Ausstellung zeigt, wie unterschiedlich und persönlich die einzelnen Teilnehmer die Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft erleben und gestalten. In den Bildern glüht, knistert und lodert das Feuer; liegt das Wasser spiegelblank und still oder gluckert und tost. Da ruht in sich die Erde, baut Gebir-

ge, bringt Früchte hervor, und die Luft treibt friedlich Ballons in die Höhe, macht sich an Windrädern nützlich und verschafft sich stürmisch Respekt.

Die Ausstellung ist Teil des Programms der Wochen der Gemeindepsychiatrie, die noch bis zum 20. Juni in der Hansestadt Wismar und im Landkreis Nordwestmecklenburg veranstaltet werden. Die Eröffnung fand am Informationstag zum Thema „Depression“ in der Klinik für Psychiatrie statt. Sandra Rieck erklärte den Zusammenhang zwischen der Arbeit der Malgruppe und dem Umgang mit psychischer Erkrankung, über die aus Unkenntnis oftmals nicht gesprochen werde. Sie zitierte: „Kein schlimmerer Zustand ist vorzustellen, als sich bei schmerzefüllter Seele nicht Ausdruck verleihen zu können.“ Die Mitglieder der Malgruppe im PSZ „Das Boot“ haben diesen Zustand längst überwunden. Das zeigen eindrucksvoll ihre kraftvollen Bilder, die zum Nachdenken anregen aber auch viel Spaß machen. K. S.